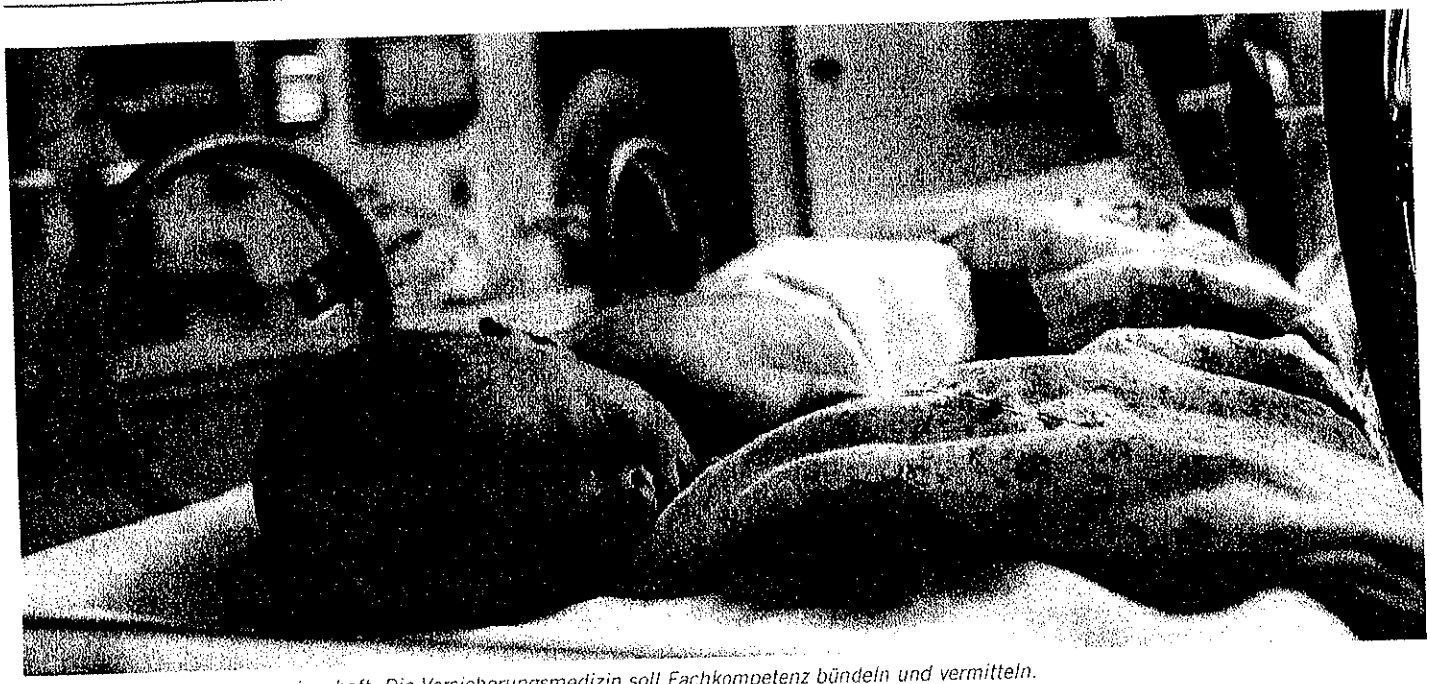

Geburt einer Interessengemeinschaft: Die Versicherungsmedizin soll Fachkompetenz bündeln und vermitteln.

SWISS INSURANCE MEDICINE (SIM): Interessengemeinschaft Versicherungsmedizin Schweiz

Fähigkeitsausweis angestrebt

Mit der Interessengemeinschaft SIM soll die Qualität der Versicherungsmedizin gefördert werden.

Von Bruno Soltermann

Da die Versicherungsmedizin in der Ausbildung der angehenden Ärztinnen und Ärzte innerhalb der medizinischen Fakultäten kaum doziert und auch in der Weiter- und Fortbildung diesbezüglich von den einzelnen Fachgesellschaften wenig Wert gelegt wird, haben sich versicherungsmedizinisch interessierte Ärztinnen und Ärzte verschiedenster Fachgesellschaften sowie auch Ärzte der Privat- und Sozialassekuranz zusammengetan und die Ziele dieser Interessengemeinschaft festgelegt. Die FMH selber hat von allem Anfang an diese Anliegen in ideeller Art und Weise unterstützt. Oberstes Ziel der Swiss Insurance Medicine (SIM) ist die Sicherstellung und Hebung der Qualität im Bereiche der Versicherungsmedizin. Mittelfristig wird die Schaffung eines Fähigkeitsausweises Versicherungsmedizin angestrebt und langfristig ist die Schaffung einer Akademie für Versicherungsmedizin geplant.

In der Schweiz befassen sich zahlreiche Ärztinnen und Ärzte im Rahmen ihrer Berufstätigkeit besonders mit versicherungsmedizinischen Fragen wie z.B. den medizinischen Begutachtungen und Beurteilungen sowie auch in der Beratung von Versicherungsgesellschaften oder Krankenkassen. Teils sind diese Medizinerinnen und Mediziner von Versicherungsgesellschaften oder Ämtern fest angestellt wie bei der Suva, bei der IV oder MV und auch bei vielen Krankenkassen; teils sind sie jedoch lediglich mandatiert, was vor allem bei den privaten Gesellschaften zutrifft. Daneben gibt es auch viele Ärztinnen und Ärzte, die keinerlei Beziehung zu einer Versicherungsgesellschaft haben, ihr Wissen jedoch in Form von Gutachten in die Versicherungsmedizin einbringen.

Ein Schattendasein

Zwar widmen sich bereits gewisse Fachgesellschaften den speziellen versicherungsmedizinischen Aufgaben, insgesamt muss aber festgestellt werden, dass die Versicherungsmedizin als Fachgebiet ein Schattendasein fristet. Viele Ärztinnen und Ärzte interessieren sich leider nicht für die Versicherungsmedizin, da hierbei der medizinische Hauptauftrag, nämlich sich voll und ganz für das gesundheitliche Wohl der Patientinnen und Patienten einzusetzen, abgelegt werden muss, dafür jedoch die vielen verschiedenen versicherungsmedizinischen Gesichtspunkte unter einen Hut zu bringen sind, da man als beauftragter medizinischer Sachverständiger im Brennpunkt unterschiedlicher Forderungen und Interessen steht.

Erfordernisse des Versicherungsrechtes

Der Versicherungsmediziner soll sowohl über medizinisch fachliche wie auch über ausreichende versicherungsmedizinische Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Wie gross auch immer die Fachkompetenz mancher namhafter Kliniker sein kann, ihre Schlussfolgerungen lassen sich kaum praktisch umsetzen, wenn sie die Erfordernisse des Versicherungsrechtes nicht beachten. Vom medizinischen Sachverständigen kann verlangt werden, dass er eine ausreichende versicherungsmedizinische Weiterbildung ausweist und über die Grundbegriffe des Versicherungsrechtes informiert ist.

Im September 2002 hat sich eine Gruppe von Ärzten aus den verschiedensten versicherungsmedizinischen Gruppierungen, nämlich der Schweizerischen Gesellschaft der Vertrauensärzte (SGV), der Schweizerischen Gesellschaft der Versicherungspsychiatrie (SGVP),

Dr. med. Bruno Soltermann ist Facharzt FMH für Chirurgie und Chefarzt beim Schweizerischen Versicherungsverband SVV sowie Mitglied des Expertenrates ASDA/FPVS.
Kontakt: bruno.soltermann@svv.ch

der Schweizerischen Gesellschaft für Traumatologie und Versicherungsmedizin (SGTV), Ärzten von der ARPEM (Association Romande des Praticiens en Expertises Médicales), des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), der Suva, der Invalidenversicherung (IV), der Militärversicherung (MV) sowie auch einer Vertretung der FMH für ein Kickoff-Meeting getroffen. Hierbei hat sich gezeigt, dass ein breit gefächertes Wissen um versicherungsmedizinische Belange in den verschiedensten Gesellschaften vorhanden ist, dass dieses Wissen jedoch wenig verbreitet wird, da es an einem Konzept des Wissenstransfers mangelt. Aus diesem Kickoff-Meeting hat sich eine Steuerungsgruppe gebildet, welche die Bildung des Vereines «Swiss Insurance Medicine» vorangetrieben hat. Sie hat die Ziele dieser Interessengemeinschaft definiert, nämlich die Bündelung, Aufarbeitung und Verbreitung des versicherungsmedizinischen Wissens sowie die berufspolitische Verankerung der Versicherungsmedizin.

Mittelfristig wird die Schaffung eines Fähigkeitsausweises Versicherungsmedizin angestrebt. Die Schweizerische Gesellschaft der Vertrauensärzte spielt hierbei eine Vorreiterrolle, denn diese Gesellschaft hat für ihre Mitglieder bereits den Fähigkeitsausweis geschaffen, und die ersten Ausbildungsmodule haben schon stattgefunden. Auf der Basis dieser Module können in Zukunft die Grundmodule für den Fähigkeitsausweis Versicherungsmedizin erarbeitet und auf diesen Grundmodulen können dann spezifische Module für die einzelnen Fachrichtungen aufgebaut werden. Langfristig ist die Schaffung einer Akademie für Versicherungsmedizin geplant, in welcher dann nebst den versicherungsmedizinischen eben auch die juristischen, administrativen und insbesondere auch die Case-Management-Belange vermittelt werden können.

Nebst Ärztinnen und Ärzten, welche sich mit Versicherungsmedizin auseinander setzen, sind auch in der Versicherungsmedizin tätige Personen anderer Berufsgattungen wie Juristen, Underwriter oder Case-Manager eingeladen, dieser Interessengemeinschaft als Einzelmitglieder beizutreten; daneben ist aber auch die Mitgliedschaft von Fachgesellschaften sowie von Firmen oder Institutionen wie z.B. von Versicherungsgesellschaften wünschenswert. ■

Ziele und Aktivitäten

Koordination Aus- und Weiterbildung
Oberstes Ziel der Swiss Insurance Medicine ist die Sicherstellung und Hebung der Qualität im Bereiche der Versicherungsmedizin durch Koordination des aktuellen Weiter- und Fortbildungsangebotes und durch Förderung des Erfahrungsaustausches. Folgende Aktivitäten sind vorgesehen:

- Bildungsprogramm und -angebote
- Curriculumentwicklung (Zertifikate)
- Forschung Versicherungsmedizin
- Förderung von Publikationen
- Case-Management-Programme
- Vermittlung von Experten
- Entwicklung eines Expertenschutzes
- Nationale und internationale Vernetzung

Als Erstes wird die SIM einen Katalog der Bildungsangebote erstellen, um so ein Netzwerk aufzubauen. Anbieter von Veranstaltungen sind eingeladen, ihre Kurse unentgeltlich in den Bildungskatalog Versicherungsmedizin eintragen zu lassen. Kontakt: Geschäftsstelle der Swiss Insurance Medicine (SIM) c/o MBC Markus Bonelli Consulting, Wülflingerstrasse 59, 8400 Winterthur, Tel. 052 226 06 03, markus.bonelli@bonelli.ch.

ANZEIGE

business information

teledata
business information

Orell Füssli
Wirtschaftsinformationen AG
Hagenholzstrasse 81
CH-8050 Zürich

Telefon +41 (0)1 307 81 81
Telefax +41 (0)1 307 81 82

info@teledata.ch
www.teledata.ch

Know your Customer – Transparenz ist gefragt

> Teledata-Online: genau die Daten, die Sie brauchen.

Denn die **umfassenden und präzisen Informationen zu Firmen und Personen in der Schweiz**, die Ihnen Teledata-Online liefert, ermöglichen es, den geltenden Sorgfaltspflichten gerecht zu werden. Dabei hilft Ihnen die **Angabe des offiziellen Branchencodes NOGA** (allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 2002), mit dem das Bundesamt für Statistik (BfS) jede Firma kategorisiert. Informieren Sie sich näher auf unserer Website **www.teledata.ch** und bestellen Sie einen kostenlosen Test-Account.

by orell füssli group

2